MAGISCHE ORTE

Räume für Kulturelle Bildung suchen, finden, aneignen

Fachtag Kulturrucksack NRW
Montag, 3. Juni 2019
Kulturhügel / Haus Erholung, Mönchengladbach

Kultur Rucksack NRW

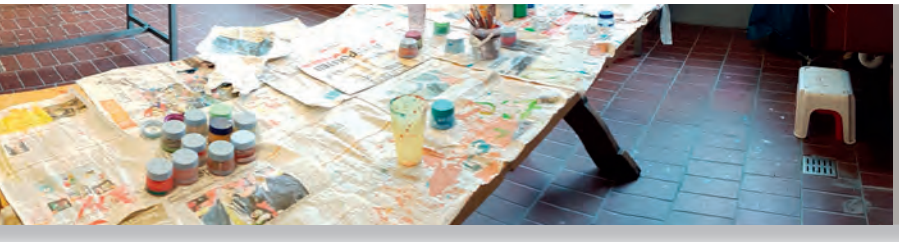
MAGISCHE ORTE

FACHTAG KULTURRUCKSACK NRW

Räume für Kulturelle Bildung suchen, finden, aneignen

Künstlerische wie persönliche Entwicklungen brauchen Raum. Dies gilt in der kulturellen Bildung auf der baulichen oder zeitlichen Ebene genauso wie pädagogisch und konzeptionell. Sie erfordern Räume für Gedankenspiele, für konkrete Experimente, für's Entdecken oder Gestalten ebenso wie für den Rückzug. Dabei hat jeder Raum eine spezifische Identität und Beschaffenheit, die Bildungsprozesse stark beeinflussen. Es macht einen wesentlichen Unterschied, ob Projekte im White cube eines Kunst-Museums, in einem Jugendzentrum oder im öffentlichen Stadtraum verortet sind. Zugänge können einladend oder abweisend wirken, Raum-Qualitäten und Materialien anregend, überfordernd oder nichtssagend. Welche Aspekte machen (Kunst-)Orte für 10- bis 14-Jährige interessant? Wie viel Zeit haben sie überhaupt für kulturelle Angebote? Und wo liegt der Reiz virtueller Räume?

Wir wollen erkunden, wie und wo Räume sind, die Kinder und Jugendliche einladen und neugierig machen. Hierfür erobert der Fachtag 2019 einen ganzen Kulturhügel samt Museum, Park, VHS, Jugendheim und Stadtzentrum. Sind Sie dabei?



ORGANISATION

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt.
Aus organisatorischen Gründen wird das unten stehende Formular benötigt.
Anmeldeschluss ist Donnerstag, 23. Mai 2019.

Zentraler Veranstaltungsort

Haus Erholung
Johann-Peter-Boelling-Platz 1, 41061 Mönchengladbach
Wegbeschreibung siehe letzte Seite

Programmträger

Das Landesprogramm wird gemeinsam verantwortet durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Fachtag wird organisiert von der Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW.

Partner des Kulturrucksacks NRW sind die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e. V. (LKD) und die Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e. V. (LKJ).

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

lkd.nrw

LKJ

PROGRAMM

MAGISCHE ORTE

09.30 Ankommen und Begrüßungskaffee

10.00 Begrüßungen
Dr. Gert Fischer, Kulturdezernent der Stadt Mönchengladbach
Claudia Liethen, Ministerium für Kultur und Wissenschaft und **Stefan Jung**, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

10.15 Impuls 1
Von Freiräumen und anderen Orten. Kunst ermöglichen für Kinder und Jugendliche
Sibylle Keupen, Bleiberger Fabrik, Aachen

10.45 Impuls 2
Wie viel Raum braucht die Kunst? Wie viel Kunst braucht ein Raum?
Prof. Diemut Schilling, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter

11.15 Erkundungstouren

A. Erste rechts, zweite links – dem Zufall auf der Spur

B. Performance-Walk mit Stühlen

C. Ohren auf: Klangspaziergang

D. #stadtsache – Mit Fotos, Tönen und Videos Stadtgeschichten erzählen

E. Ein Kunstwerk für die Kunst – Führung durch das Museum Abteiberg

F. Von Eseln, Traumstraßen und Baumhäusern – Skulpturen am Abteiberg

12.45 Mittagessen

13.45 Werkstätten

A. Von Dunkelkammern und Paletten-Wegweisern: Beispiele für die Öffnung von Kunst-Orten | Ort: Museum Abteiberg, Malklasse

B. Nicht nur rätseln, selber machen! Theorie und Praxis zu Escape-Room-Projekten
Ort: Museum Abteiberg, Runder Raum

C. Kunst ins Zentrum! Ideen zum Stadtraum als kreativem Erlebnisort | Ort: Köntges

D. Wohnautomaten für das Raumschiff Erde. Eine kreative Annäherung an das Bauhaus
Ort: Step, Werkstatt

E. Wo nichts ist, ist vieles möglich! Austausch über Potenziale strukturschwacher Räume
Ort: VHS, Grüner Salon

F. Keine Angst vor virtuellen Räumen! Praxisbeispiele und Ideenschmiede
Ort: VHS, Lernwelt und Raum 213

G. So wird das meins! Impulsvortrag und Diskussion zu Jugend-Orten
Ort: Jugendzentrum Step, Studio

15.30 Kaffee und Kuchen

16.00 **Kollektiver Klangraum – ein Experiment**
Stimmlich erzeugte Töne und Geräusche machen den eigenen Körper ebenso wie die Umgebung als Klangraum erfahrbar und verbinden beide miteinander. Welcher flüchtige, atmosphärische und vielleicht sogar magische Ort kann entstehen, wenn ihn viele Menschen in einer angeleiteten Stimm-Performance gemeinsam füllen?
Mit **Anna Stern**, Performance-Künstlerin

Im Anschluss:
Räume, Stühle, Sensationen – ein Potpourri zur Tagung

16.30 Ende der Veranstaltung

Während des gesamten Fachtags sind Sie eingeladen, vor dem Haus Erholung den Kunst-Caravan zu erkunden.

VERANSTALTUNGSORTE

KULTURHÜGEL

Am Kulturhügel von Mönchengladbach treffen Kultur und Historie aufeinander. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen dort unter anderem das Haus Erholung, das Museum Abteiberg, die städtische Musikschule, die VHS sowie das Jugendzentrum Step. Die zentrale Fußgängerzone mit dem Einkaufszentrum Minto verläuft in direkter Nähe. Dorthin bildet der Hans-Jonas-Park eine grüne Verbindung: Vom Sonnenhausplatz aus, dem zentralen Innenstadt-Platz vor dem Minto mit Rita McBrides Skulptur mit sieben Eseln, führt er bis fast zum Skulpturengarten hinter dem Museum Abteiberg.

Haus Erholung

Das im 19. Jahrhundert erbaute Haus Erholung ist ein klassizistisches Gebäude. Seit 1984 steht es unter Denkmalschutz. Mit ihrer attraktiven und zentralen Lage wird Mönchengladbachs „gute Stube“ für Festlichkeiten und Veranstaltungen verschiedener Art genutzt. Vom atmosphärischen Garten aus hat man einen besonderen Blick über die Stadt.

Museum Abteiberg

Das vom Wiener Künstler und Architekten Hans Hollein entworfene Museum Abteiberg ist ein Gesamtkunstwerk und überrascht in seiner inneren wie äußeren Gestaltung durch ausgefallene Ideen, Schönheit und Eigenwilligkeit. In preisgekrönter Architektur werden Arbeiten unter anderem von Joseph Beuys, Andy Warhol, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Martin Kippenberger oder Gregor Schneider präsentiert – letzterer ein Kind der Stadt. 2016 wurde das Museum von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA zum Museum des Jahres gewählt.

Skulpturengarten

Im Rahmen der Landesgartenschau EUROGA 2002 eröffnete der Skulpturengarten Abteiberg in seiner heutigen Form. Hierfür wurden nicht nur gartenarchitektonische Konzepte zusammengeführt, sondern auch die bestehenden Kunstwerke um mehrere Werke namhafter Bildhauer wie Larry Bell oder François Morellet ergänzt – teils spezielle Entwürfe für den Abteigarten.

Jugendzentrum Step

Das verwinkelte Kinder- und Jugendzentrum Step bildet mit seiner Vielzahl von Räumen und Nischen einen Ort der Begegnung für verschiedenste Interessen. In familiärer Atmosphäre werden Aktivitäten u. a. in den Bereichen Bewegung, Medien, Musik und Kreativität angeboten.

VHS

Das „Haus Berggarten“, Hauptgebäude der Volkshochschule, befindet sich in einer 1891 erbauten ehemaligen Schule, die für die Entstehungszeit charakteristisch in zurückhaltend gegliederter Backsteinbauweise errichtet wurde. Bemerkenswert ist unter anderem das wunderschöne Treppenhaus. Der vielfältige Lernort beherbergt unter anderem auch ein Café, einen Tanzraum sowie eine offene Lernwelt für neue Medien.

Köntges

Das ehemalige Ladenlokal bietet seit 2017 einen Nachbarschaftsraum für Kultur, Gemeinschaft, Austausch und Gemütlichkeit. Soziale, künstlerische und kulturelle Projekte können hier zusammenkommen; regelmäßige Filmabende oder Strickrunden haben genauso ihren Platz wie besondere Aktionen, Ausstellungen oder Präsentationen. Ein ehrenamtlich betreutes Projekt der Altstadtinitiative, das mit viel Engagement und Offenheit geführt wird.

Kunst-Caravan

Der kleine, aber feine mobile Ausstellungsraum mit 6 qm Innenfläche ist ein wahres Wunder an Vielfalt. Ob Tanz-, Oper- oder Kunst-Performance, hier fanden schon die unterschiedlichsten Formate statt. Auch als mobiler Raum für Projekte der kulturellen Bildung wurde er bereits genutzt. Gezeigt wird aktuell „this town ain‘t big enough for both of us“ mit Malerei und Zeichnungen zum Thema Großstadt der Mönchengladbacher Illustratorin Ruth Zadow.

ERKUNDUNGSTOUREN

A. Erste rechts, zweite links – dem Zufall auf der Spur

Die spannendsten Entdeckungen macht man oft jenseits der bekannten Routen. Wollen wir uns selbst überraschen, hilft es den Zufall einzubeziehen und so die mentalen Trampelpfade zu verlassen. Jeder Ort hat (s)ein Potential. Auf zufälligen Wegen durch die Mönchengladbacher Altstadt begegnen wir diesen Orten spielerisch und fangen ihre Besonderheiten mit Hilfe verschiedener Medien ein.

Norbert Krause ist Animateur zum Andersdenken. Als Künstler und Gestalter entwickelt er Aktionen und Interventionen im öffentlichen Raum, mittlerweile hauptsächlich im Bereich nachhaltiger Mobilität. Seit 2018 ist er Teil des 100 Personen starken Fellow-Netzwerks der Initiative Kultur- & Kreativwirtschaft des Bundes.

B. Performance-Walk mit Stühlen

Ein Stuhl ist ein Stuhl ist ein ...? Nach einem kurzen Warm-up und ersten Improvisationen mit, an, auf, unter diesem scheinbar profanen Sitzmöbel bewegen wir uns als Gruppe mit Stühlen gemeinsam durch den Stadtraum und schaffen lebende Bilder, auch und gerade an Orten, an denen ‚man' normalerweise nicht sitzt – schon gar nicht auf einem Stuhl.

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung tragen.

Anna Stern macht, vermittelt und erforscht Performance Art. Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster, Masterstudium Art in Context an der UdK Berlin, regelmäßige Lehraufträge, zahlreiche Projekte im Bereich Kulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene, zurzeit Arbeit an einer Promotion zu Site-specific Performance Art mit Grundschulkindern.

C. Ohren auf: Klangspaziergang

Es rauscht und brummt und tönt und lärmt ... Bei diesem Audio-Walk erleben wir die Welt einmal anders: mit den Ohren. Die Tour erforscht die verschiedenen Klangräume, die um den Abteiberg zu finden sind. Gemeinsam tauschen wir uns über die eigenen Hörerfahrungen aus. Audiobeispiele vermitteln anschließend einen Eindruck, wie man solche Klangfunde in künstlerischen Bildungsprojekten verarbeiten kann.

Kai Welf Hoyme studierte Audiovisuelle Medien an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seine freie künstlerische Arbeit erstreckt sich über die Sparten Video/Film, Sound/Musik, Foto und Theater/Tanz. Er arbeitet als Künstler, Filmemacher sowie Kunst- und Filmkunstvermittler.

D. #stadtsache – Mit Fotos, Tönen und Videos Stadtgeschichten erzählen

Mit der App #stadtsache lassen sich in der analogen Welt digitale Fotos, Töne und Videos sammeln und auf einer Karte verorten. Kinder und Jugendliche können auf diese Weise das eigene Umfeld neu entdecken, die Umgebung intensiver wahrnehmen und als Expert*innen in eigener Sache ihre Beobachtungen dokumentieren. 2018 erhielt die App den Dieter Baacke Preis für ausgezeichnete Medienpädagogik. Erleben Sie die Möglichkeiten von #stadtsache auf einer Tour durch die Gladbacher City.

Bitte laden Sie vor Beginn der Tour die kostenlose App herunter. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Anke M. Leitzgen ist Geschäftsführerin von tinkerbrain, Institut für Bildungsinitiativen GmbH. Als Autorin zahlreicher Sachbücher hat sie unter anderem „Entdecke deine Stadt. Stadtsafari für Kinder" geschrieben. Das crossmediale Projekt #stadtsache ist eine Initiative von tinkerbrain.

E. Ein Kunstwerk für die Kunst – Führung durch das Museum Abteiberg

Montags ins Museum – hier ist das möglich. In einer exklusiven Führung tauchen Sie ein in das preisgekrönte Gesamtkunstwerk, das ungewöhnliche Architektur und herausragende Kunst vereint. Dabei passt der Museumsbau mit seinen so unterschiedlichen Räumen, Nischen und Wegen perfekt zum Thema des diesjährigen Fachtags. Ob Sammlung oder Wechselausstellungen: Hier wird Kunst auf höchstem Niveau gezeigt.

Uwe Riedel ist Museumspädagoge im Museum Abteiberg.

F. Von Eseln, Traumstraßen und Baumhäusern – Skulpturen am Abteiberg

Rund um den sogenannten „Kulturhügel" gibt es viele Kunstwerke zu entdecken. Darum erstreckt sich diese Führung nicht nur über den sehenswerten Skulpturengarten hinter dem Museum Abteiberg, sondern verläuft weiter durch den Hans-Jonas-Park bis hin zum viel diskutierten Skulpturenensemble „Donkey's Way" von Rita McBride auf dem Sonnenhausplatz. Einige der Werke wurden im Rahmen des mehrjährigen Projekts „Ein ahnungsloser Traum vom Park" installiert, das ab 2012 gezielt die Wege und öffentlichen Räume zwischen Museum und neu entstehendem Stadtzentrum bespielte.

IMPULSE

Sibylle Keupen ist Diplom-Pädagogin und hat langjährige Erfahrung als freie Schauspielerin und Theaterpädagogin. Seit 1994 leitet sie die Bleiberger Fabrik Aachen, ein Werk- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 1997 gründete sie hier die integrierte Jugendkunstschule. Schwerpunkte ihrer aktuellen Tätigkeit liegen dort neben der Geschäftsführung in den Feldern Projektmanagement, Netzwerkarbeit und Weiterbildung.

Prof. Diemut Schilling studierte an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschülerin bei Prof. Tony Cragg. Seit 2011 ist sie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter Professorin für Zeichnung und Druckgrafik. Seit den 90er-Jahren realisiert sie bundesweit Ausstellungen und Performances, davon einen Großteil als breit angelegte Partizipativprojekte im öffentlichen Raum. Prof. Schilling ist Expertin im Rat für Kulturelle Bildung.

WERKSTÄTTEN

A. Von Dunkelkammern und Paletten-Wegweisern: Beispiele für die Öffnung von Kunst-Orten

Museen, Konzerthäuser oder Kultur-Festivals üben nicht automatisch eine Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche aus. Welche Eigenschaften oder Angebotskonzepte öffnen diese Orte und Treffpunkte für 10- bis 14-Jährige? Wie werden Kunst-Orte für diese Altersgruppe einladend? Erfahrungen aus Kulturrucksack-Projekten liefern erste Ideen und laden zum gemeinsamen Austausch ein.

Mit **Eva Marxen** vom Kulturbüro Moers zum Moers Festival, **Dr. Lesley Olson** zur Philharmonie Essen, **Uwe Riedel** vom Museum Abteiberg in Mönchengladbach

Moderation: **Peter Kamp**, LKD NRW e.V.

B. Nicht nur rätseln, selber machen! Theorie und Praxis zu Escape-Room-Projekten

Live Escape Rooms gibt es mittlerweile in vielen Städten: Geschlossene Räume, in denen im Team verschiedene Aufgaben gelöst werden müssen, um zu „entfliehen". Der Aufbau ist komplex – und doch kann ein Escape Room auch mit Jugendlichen gestaltet werden. Geschichte, Ausstattung, Hinweise und Rätsel müssen dafür ebenso überlegt werden wie Finten und Fallen. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer eine Einführung in Escape Rooms, gewinnen Einblicke in Jugendprojekte, lösen Beispielaufgaben und entwickeln erste eigene Rätsel.

Kai Kyas, Medienpädagoge, vermittelt in seinen Projekten auf kreative Art und Weise Medienkompetenz unter dem Motto „Vom Konsumenten zum Produzenten". Sein Spezialfeld: Die Verbindung von Computerspielen mit der analogen Welt.

C. Kunst ins Zentrum! Ideen zum Stadtraum als kreativem Erlebnisort

Unterwegs auf Straßen, Plätzen und an oft unbekannten Orten lassen sich vielfältige Kunst-Projekte realisieren. Diese Werkstatt trägt verschiedene kreative Ansätze zusammen. Besondere Beachtung finden die Sparten Performance und Installationen sowie Medien-Projekte, die sich mit der kostenlosen App #stadtsache leicht umsetzen lassen und die Kinder- und Jugendperspektive auf den Stadtraum in den Fokus rücken.

Mit **Anke M. Leitzgen**, Journalistin, Autorin und Entwicklerin der #stadtsache-App und **Prof. Diemut Schilling**, Performance-Künstlerin

Moderation: **Dr. Ina Rateniek**, Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW

D. Wohnautomaten für das Raumschiff Erde. Eine kreative Annäherung an das Bauhaus

In diesem Workshop erfinden wir gemeinsam utopische Räume und bauen aus einfachen Mitteln Behausungen, die wir anschließend mit Schaltern, Sensoren und Motoren zum Leben erwecken. Dabei geht es darum, eine kreative Verbindung von Kunst, Technik und Bauen zu erforschen; das Selbermachen steht im Vordergrund. Wir experimentieren mit einfachen Konstruktionsprinzipien, um Räume zu erzeugen und verbinden diese mit Elektronik und Solarenergie.

Dieses Angebot wird im Rahmen des Kulturrucksacks im Sommer 2019 in Krefeld durchgeführt, angebunden an die Ausstellung „Anders Wohnen“ zum 100. Jubiläum des Bauhaus.

Christian Faubel, **Ulf Neumann** und **Tina Tonagel** gehören zum Künstlerkollektiv Wilde Kulturtechniken, einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Journalismus, Kunst, Musik, Design und Wissenschaft. Sie verbindet die Freude am Vermitteln ihres Wissens und ihrer Arbeitsweise jenseits von Lehrplänen und vorgegebenen Strukturen mit dem vorrangigen Ziel, selbstbestimmte, experimentelle Zugänge zu Technik und kultureller Bildung zu eröffnen.

E. Wo nichts ist, ist vieles möglich! Austausch über Potenziale strukturschwacher Räume

Wie lässt sich vielfältige kulturelle Bildung organisieren, wenn die Infrastruktur vor Ort überschaubar ist? Was tun, wenn Kultureinrichtungen oder Jugendzentren rar sind oder nicht optimal erreichbar für Kinder und Jugendliche? Hier werden Beispiele vorgestellt und es gibt die Möglichkeit zum Austausch über Orte, Konzepte, Partner und Mobilitätsmodelle, die in strukturschwachen Räumen Sinn machen.

Mit **Brigitte Schorn**, Leiterin der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ und **Jan-Christoph Tonigs**, künstlerischer Leiter des Kloster Bentlage

Moderation: **Julia Nierstheimer**, bjke e.V.

F. Keine Angst vor virtuellen Räumen! Praxisbeispiele und Ideenschmiede

Im Workshop lernen die Teilnehmenden die vielfältigen Möglichkeiten der virtual reality kennen. Es wird gezeigt, in welchen kulturellen Bereichen das Medium bereits erfolgreich eingesetzt wird und wie man auch mit Kindern und Jugendlichen Projekte hierzu durchführen kann. VR-Brillen geben spannende Einblicke in die Praxis. Anschließend können eigene Ideen für VR-Events und -Workshops erarbeitet werden, zu denen Sie erstes Expertenfeedback erhalten.

Über die kostenlose App „VRdirect“ kann über den Code 7b3z5b unabhängig vom Workshop das Beispiel „Esc@pe – Spiel das Museum“ heruntergeladen und ausprobiert werden, ein virtueller Escape Room im Museum Abteiberg, der mit Jugendlichen im Herbst 2018 entwickelt wurde.

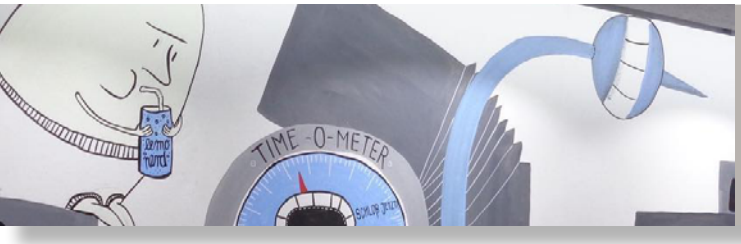
Lukas Kuhlendahl hat Gamedesign studiert und nach zwei Jahren Festanstellung mit Kollegen eine Firma gegründet: Weltenweber. Dort ist er primär für Kommunikation, öffentliche Auftritte und Workshops zuständig, aber unterstützt auch in der Produktion.

G. So wird das meins! Impulsvortrag und Diskussion zu Jugend-Orten

Wie gestaltet man einen guten Jugendort, wenn man, wie in Aachen mit dem Kreativhaus im Moltkepark, bei Null starten darf? Wie intensiv sollten Kinder und Jugendliche mitplanen? Welche Nutzungsmöglichkeiten und Raumqualitäten sind ihnen wichtig? „Wir wissen selbst am besten, was wir brauchen“, sagen die Gründerinnen der Gladbacher Gruppe „Abteiberg U25“, die bei der Entwicklung des Bezirks mitmischen will. Die Werkstatt untersucht, welche Aneignungsprozesse, Gestaltungskonzepte und Inhalte einen Ort zu einem von Kindern und Jugendlichen wertgeschätzten Raum machen.

Mit **Sibylle Keupen** von der Bleiberger Fabrik in Aachen und **Mieke Müller** und **Charlene Preusche** vom Projekt „Abteiberg U25“ der Neuen Auftraggeber in Mönchengladbach

Moderation: **Nadja Höll**, LKD NRW e.V.



ANMELDUNG

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis spätestens **Donnerstag, 23. Mai 2019** ausschließlich per Mail an kulturrucksack@lkd-nrw.de.

Kultur Rucksack NRW

Hiermit melde ich mich verbindlich zum **FACHTAG KULTURRUCKSACK NRW 2019** am **Montag, 3. Juni 2019** an:

Herr > ☐ Frau > ☐ Ggf. Titel: .....

Vorname .....

Name .....

Institution .....

Sollten die Kontaktdaten neu sein / sich geändert haben, bitte hier eintragen:

Straße, Nr. .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Mein Wunsch für das Mittagessen:

vegetarisch ☐ nicht vegetarisch ☐

Ich bin damit einverstanden, dass meine **Kontaktdaten** in die Teilnehmer- und Kontaktliste aufgenommen und somit zugänglich gemacht werden.

(Bitte ankreuzen) ☐

Erkundungstouren

A. Erste rechts, zweite links – dem Zufall auf der Spur
B. Performance-Walk mit Stühlen
C. Ohren auf: Klangspaziergang
D. #stadtsache – Mit Fotos, Tönen und Videos Stadtgeschichten erzählen
E. Ein Kunstwerk für die Kunst – Führung durch das Museum Abteiberg
F. Von Eseln, Traumstraßen und Baumhäusern – Skulpturen am Abteiberg

Bitte wählen Sie eine Erkundungstour aus:

1. Wahl > A. Alternative > A.

Werkstätten

A. Von Dunkelkammern und Paletten-Wegweisern: Beispiele für die Öffnung von Kunst-Orten
B. Nicht nur rätseln, selber machen! Theorie und Praxis zu Escape-Room-Projekten
C. Kunst ins Zentrum! Ideen zum Stadtraum als kreativem Erlebnisort
D. Wohnautomaten für das Raumschiff Erde. Eine kreative Annäherung an das Bauhaus
E. Wo nichts ist, ist vieles möglich! Austausch über Potenziale strukturschwacher Räume
F. Keine Angst vor virtuellen Räumen! Praxisbeispiele und Ideenschmiede
G. So wird das meins! Impulsvortrag und Diskussion zu Jugend-Orten

Bitte wählen Sie eine Werkstatt aus:

1. Wahl > A. Alternative > A.

ANFAHRT

Parken
Wir empfehlen das Parkhaus „B + B Stepgesstraße / Minto Süd“ an der **Stepgesstraße 21** (Kosten: € 1,-/Stunde; ca. 4 Min. bergauf zum Haus Erholung).
Wichtige Hinweise: Das Parkhaus „Abteiberg“ unmittelbar beim Haus Erholung ist zurzeit geschlossen. Das ebenfalls oben am Abteiberg befindliche Parkhaus von Peek & Cloppenburg ist sehr klein und teurer als das „B + B“.

Mit Bus und Bahn
Vom Hauptbahnhof Mönchengladbach kann man in ca. 15 Minuten über die Fußgängerzone bergauf zum Haus Erholung laufen.
Zudem fahren mehrere Buslinien bis zur Haltestelle „Museum Abteiberg“:

- Bussteig 3: 003 „Winkeln Kreuz“, 010 „Hamern“, 033 „Breiter Graben“
- Bussteig 4: 007 „Hilderather Straße“, 008 „Breiter Graben“
- Bussteig 7: 009 „Viersen Wegweiser“, 019 „Süchteln Vorst Kirche“
- Bussteig 11: 013 „Niederkrüchten Schulzentrum“

Von dort gehen Sie den Berg hoch und biegen links in die Krichelstraße ab Richtung „Haus Erholung/Münster/Museum Abteiberg“ (ausgeschildert, ca. 3 Min.). Wenn Sie an der Abteistraße ankommen, biegen Sie links ab und sehen vor sich das Haus Erholung.

Haus Erholung
Johann-Peter-Boelling-Platz 1
41061 Mönchengladbach

Bildnachweis
Seite 1: Haus Erholung © MGMG | Mauro Staccioli, Anello © Uwe Riedel | Köntges © BW
Seite 2: Step © BW
Seite 3: Köntges © BW, Köntges © Köntges
Seite 4 links: Christian Odzuck, Geozentrik © Christian Odzuck | Haus Erholung © MGMG | Museum Abteiberg © Uwe Riedel | Mauro Staccioli, Anello © Uwe Riedel
Seite 4 rechts: Step © BW | VHS © VHS | Köntges © Köntges | Kunst-Caravan © Bernhard Jansen
Seite 5: Abteiberg © Markus Ambach
Seite 6: Alex Morrison, Traumstraße © Markus Ambach | Step © BW
Seite 7: Thomas Locher, Imperativ | Aufforderungen, Befehle und Kommandos © Markus Ambach
Seite 8: Ruth Zadow, „this town ain‘t big enough for both of us“ © Bernhard Jansen
Seite 9: Haus Erholung © MGMG